



**Annette Milz**  
ist Chefredakteurin des  
„medium magazin“.

# Frankfurt = Bankfurt und noch viel mehr

Wie ich lernte, Frankfurt zu lieben – oder: Warum „medium magazin“ ausgerechnet am Main seinen Redaktionssitz hat.

Ich gebe zu: Es war keine Liebe auf den ersten Blick, als es mich Ende der 80er-Jahre nach Frankfurt brachte. Schuld war ein Jobangebot unmittelbar nach dem Examen und die Gelegenheit, Einblicke in einen der wichtigsten Wirtschaftszweige zu gewinnen. Für kurze Zeit arbeitete ich deshalb in der Pressestelle des Verbandes der Automobilindustrie, damals noch im Frankfurter Westend angesiedelt. So spannend die Einblicke waren, so wenig war PR-Arbeit aber „mein Ding“. Ich wollte zurück in den Journalismus, kündigte und übernahm 1990 als Mitgründerin die Chefredaktion von „medium magazin“, das damals an der Schwelle vom studentischen Hobbyblatt zum professionellen Branchenmagazin stand. Und wenn nicht in der Zwischenzeit das private Schicksal in Frankfurt gesprochen hätte, wer weiß, wo der Redaktionssitz von „medium magazin“ heute wäre.

Seither also Frankfurt – und das war wahrlich nicht die schlechteste Fügung. Die Frankfurter grinsen gelassen, wenn man ihnen anderswo in der Republik entgegenruft: „Das Beste an Frankfurt ist der Flughafen: Man kommt schnell weg und überall hin!“ Denn erstens stimmt Letzteres (was schließlich ein erheblicher Standortvorteil ist – und das mit einem funktionsorientierten Flughafen!), und zweitens wissen „wir“, dass sich jenseits der Flughäfen und Hochhaus-Kulissen unserer Stadt noch viel mehr verbirgt, als der so oft mit sich selbst beschäftigte Rest der Republik wahrnehmen will. Mich hat immer beeindruckt, bis heute, wie offen diese Stadt für Neuankömmlinge und Anders-

denkende ist, wie sie es versteht, hessisches Kleinbürgerdenken mit weltläufigem Kosmopolitentum zu einer friedlichen und fruchtbaren Koexistenz zu vereinen.

Nicht von ungefähr war Frankfurt viele Jahre die einzige Stadt mit zwei überregional bedeutenden Tageszeitungen, die bezeichnenderweise für zwei höchst unterschiedliche politische Richtungen stehen. Die Krise hat bekanntlich auch hier ihre Spuren hinterlassen: Die „Frankfurter Rundschau“ – das linksliberale Blatt – ist unter das Verlagsdach der konservativen „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ geschlüpft, die ihrerseits ebenfalls mit reichlich Marktwidrigkeiten zu kämpfen hat.

Aber dennoch: Die Stadt am Main blüht und mit ihr vielerlei Mediengewächse. Nur reden tun die Frankfurter darüber in der Regel nicht so laut wie die Berliner, Hamburger oder Münchner.

Nils Bremer, Chefredakteur des „Journals Frankfurt“, beschreibt das Klima hier so: „In Berlin redet man über Projekte bei freiem WLAN, in Frankfurt wird gearbeitet und Geld verdient.“ Und bekennt – nicht nur als Lokalpatriot: „In Frankfurt Journalist zu sein, ist jedenfalls ein Geschenk“ (Seite 4).

Aber schauen Sie selbst, was die Frankfurter auf den folgenden Seiten zu bieten haben. Viel Spaß bei der Entdeckungsreise!

PS: Unsere „Special“-Rundreise durch die Medienstädte dieser Republik wird uns in der nächsten Printausgabe von „medium magazin“ Nr. 5 im Mai nach Köln führen.

## Inhalt

- 4 **MAINHATTAN!**  
Am Medienstandort Frankfurt ist vieles im Fluss – zwischen Hochfinanz und Kleinbürgerkultur.  
*Nils Bremer*
- 8 **„EIN EPIZENTRUM“**  
Wirtschaftsjournalist Stefan Jäger im Gespräch mit Filmemacherin und langjähriger IHK-Vize Ulrike Gehring über den Wirtschaftsmedienstandort.  
*Stefan Jäger, Ulrike Gehring*
- 12 **VOM MISTER FFH ZUM MISTER RADIOPLAYER**  
Hans-Dieter Hillmoth gilt als der bestvernetzte Medienmacher in der Rhein-Main-Region. Ein Porträt des „Mr. FHH“.  
*Katy Walther*
- 14 **FRANKFURT GEHT DOCH AUS!**  
Das „Journal Frankfurt“ wird 2015 quicklebendige 25 Jahre alt.  
*Katy Walther*
- 16 **BANKEN, BEMBEL UND BUCHSTÄBLICHES**  
„Titanic“-Herausgeber Hans Zippert aus endgültiger Satiresicht über seine Stadt Frankfurt.  
*Hans Zippert*
- 18 **WIESO EIGENTLICH FRANKFURT?**  
Umfrage bei prominenten Medien-Frankfurtern von  
*Katy Walther*
- 22 **ORTSBEGEHUNG**  
Die Standorte der Medienunternehmen in Frankfurt, die In-Plätze der Branche auf einen Blick.  
*Anne Haeming*